

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder beim Buchhändler abzugeben: einheitlich 4 R. 40, bei täglich erscheinenden Zeitungen ins Land einheitlich 4 R. — Durch einen auswärtigen Buchhändler und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich einheitlich 4 R. 50, für die übrigen Länder laut Sätzungsschrift.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitung-Büros 10 Pf.

Reaktion und Expedition:
Johannitgasse 8.
Telefon Nr. 168, Nr. 222, Nr. 1178.
Berliner Reaktion-Bureau:
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 88.
Tel. I, Nr. 1275.
Breslauer Reaktion-Bureau:
Freibergstr. 25, Tel. I, Nr. 4583.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 9.

Freitag 5. Januar 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Generaldirektor der badischen Staatsbahnen, Geheimrat Roth, traf nach Meldung der "T. A." in Würzburg ein, um die Verhandlungen über die Personentarifreform fortzuführen.

* Im preußischen Kultusministerium trat eine Konferenz zusammen, die sich mit der Reform des höheren Bildungswesens für Mädchen beschäftigt. (S. Deutsches Reich.)

* Sowohl von der englischen Botschaft, wie vom Vatikan werden die Meldungen demontiert, monach die Prinzessin von Battenberg, die designierte Verlobte des Königs von Spanien, nach Rom kommen will, um katholisch zu werden.

* Erdbeben und ein Ausbruch des Vulkanos San Diego haben die Stadt Majagua in Nicaragua völlig zerstört. Tausende sind tot. (S. Neuestes.)

* Gestern in Darmstadt wegen Sittlichkeitsverbrechens zu Gefängnis verurteilte Oberbergrat Dr. Chelius hat Selbstmord begangen. (S. Neuestes.)

Politische Tagesschau.

Leipzig, 5. Januar.

Reichstag und Abstimmung.

Zu der Frage, ob es möglich ist, daß der Reichstag über die Flottenvorlage der Regierung hinausgehen kann, spricht Kapitänleutnant a. D. O. H. Liebermann in der "Deutschen Korrespondenz":

Der Abgeordnete Liebermann von Sonnenberg, mit dessen patriotischer Haltung in nationalen Dingen man sich im übrigen durchaus einverstanden erklären kann, hat in seiner Reichstagsrede vom 12. Dezember eine Neuordnung getan, die mein Gott nicht unverdachtet bleiben darf.

Er sagt u. a.: „Die Forderung der Vermehrung unserer Flotte wird allgemein anerkannt und sie wird von allen Parteien für durchaus mäßig gehalten, von mancher Seite wird ein stärkerer und schweller Ausbau der Flotte gefordert. . . . Die Regierung hat die volle Verantwortung für ihre Vorlage und wir haben als Volksvertreter keineswegs Veranlassung, über diese Forderungen hinauszugehen. Wir leben keine Veranlassung, über die gegenwärtige Forderung der Regierung in der Flottenvorlage hinauszugehen.“

Diesen letzten Satz kann ich nicht unterschreiben und sage dem ein „Warum nicht?“ entgegen. Ist die Volksvertretung der Ansicht, daß die Regierungsvorlagen nicht das Maß des im Interesse der Sicherheit des Landes unabdingbar zu fordern erreichbar ist, hat sie nicht nur das Recht, sondern die unabweisbare Pflicht, dies zum Ausdruck zu bringen und über die Regierungsvorlagen hinauszugehen.

In anderen Ländern, z. B. England und Frankreich, ist es nicht einmal, sondern wiederholt der Fall gewesen, daß das Parlament bei Beratungen der Marine- und Marinewerften ganz erheblich mehr bewilligte, als von der Regierung gefordert wurde.

In einem Bericht über das französische Marinebudget für 1902 in der Nummer der Deputierten heißt es: „Die Kammer bewilligte auf einen Antrag aus ihrer Mitte 240 000 R. für ein Modell-Verladebassin . . . das be-

willigte Budget schlägt mit 246 Millionen Mark ab, 254 000 R. mehr als der Regierungsvoranschlag.“

Herner: „Die Budgetkommission der Kammer forderte die Regierung auf, in das Marinebudget für 1903 die für vollständig friegerechte Aufstellung des Mittelmeergeschwaders während des ganzen Jahres erforderliche Summe einzustellen. Die betreffenden Titel sind darauf von der Kommission um rund 8 Millionen Mark erhöht worden. Durch Initiative der Kammer erhielt somit das Marinebudget eine Gesamthöhe von 253 400 790 R.“

Herner wurde als Ergebnis der Budgetverhandlung festgestellt:

„Die französische Volksvertretung ist nach wie vor bereit, für die Bedürfnisse der Landesverteidigung, auch zur See, über die Forderungen der Regierung hinaus aus eigenem Antriebe das Erforderliche zu bewilligen.“

Aus der Mitte des deutschen Reichstages sind bisher noch niemals derartige Anträge gestellt worden.

Darf das aber ein Grund sein, es auch jetzt und in aller Zukunft nicht zu tun?

Das Ausland verfolgt unsere Reichstagsverhandlungen mit gespanntestem Interesse.

Welchen großartigen Einindruck würde es dort machen, wenn der Reichstag zum ersten Male die Regierung zur Erhöhung des Marinebudgets auffordern würde!

Die hierdurch gewonnene Erhöhung unseres Ansehens bei den fremden Nationen würde in gar keinem Verhältnis zu dem Opfer der Wehrabgaben stehen.

Gottesherr können sich die jetzt noch auf Wehrabschlußurlaub befindenden Reichstagsabgeordneten davon überzeugen, daß gerade jetzt eine ungeheuer marinefreundliche Stimmung im Lande herrscht, und hoffentlich sind auch die vom Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg erzählten und von anderer Seite angerichteten zahllosen Petitionen der Anwohner an einer Aufforderung an die Regierung, den Ausbau der Flotte zu beschleunigen! Das wäre das schönste Neujahrsgefecht für die deutsche Nation.

Zur Marokkofrage.

Bei dem eminenten politischen Interesse, das die Marokkofrage durch die ihr von französischer Seite zuteil gewordene Behandlung naturgemäß hat gewonnen müssen, ist die Tatsache, daß es sich für uns in jenem Lande zunächst nur um nicht einmal allzu beträchtliche Handelsinteressen handelt, ganz in den Hintergrund getreten. Und auch nicht mit Unrecht, denn schließlich bedeuten sie 20 Millionen Mark — und dies ist für die Bewertung unserer marokkanischen Handelsbeziehungen schon recht hoch geachtet — so gut wie gar nichts gegenüber dem Kriegsrisiko, dem wir aus Gründen berechtigten Nationalinteresses uns unter Umständen hätten aufzusezen müssen.

Um aber die Konferenz, und damit die schiedlich-friedliche Lösung der marokkanischen „Frage“ vorgerückt zu wollen, wir hier nochmals kurz frizzieren, was der deutsche Reichskanzler von diesem Rat der Völker, den zusammenzubringen so viel Mühe gelöst hat, verlangen muß, wenn nicht die ganze Aktion — wenigstens für den Handel — ein Schlag ins Wasser werden soll.

Selbstverständlich ist zunächst die absolute Wahrung des Prinzips der offenen Tür. Der Maghreb wird weiter jetzt noch in Zukunft irgend einer Macht Zollvergünstigungen, Schiffahrtsförderungen usw. usw. zu gestehen dürfen, die nicht auch uns weitere Zugeständnisse machen. Man kann wohl annehmen, daß diese fundamentalbedingung, ohne welche die ganze Konferenz keinen rechten Sinn hätte, von deutscher Seite sicher durchgesetzt werden wird. Hierher gehört auch die angemessene Verstärkung der deutschen Industrie bei der

Vergebung von marokkanischen Staatsaufträgen, namentlich für Verkehrsanlagen, zu denen sich der Maghreb doch einmal wohl entschließen müßte.

Schwieriger ist das Problem der Sanierung der marokkanischen Währungsverhältnisse. Der gegenwärtige schauberhafte Zustand des dortigen Geldmarktes wird in beteiligten Kreisen wohl nicht mit Unrecht zum Teil der treibereiche finanzielle Finanzierung der französischen Regierung ist, die bereits vollzogen ist. Der Vergangene, den jede politische Grundlage steht, ist bereits vollzogen und in französisch-deutsche Form zwischen beiden Regierungen besiegelt worden.

* Das Südamerikanum. Mit der letzten Post sind in Passburg wieder beeindruckende Radikale aus Südamerika eingetroffen. Von den 2 Kompagnien, die dem Hauptmann Scheemann zur Verfügung standen, ist es nicht gelungen,

den großen Gebiet Süde zu schaffen. Wenn nicht bald energische Schritte getan werden, das Ausland Herr zu werden, so zu befürchten, daß das Land noch lange nicht zur Ruhe kommt.

* Die Chemnitzer Reichstagsversammlung, die durch den Rücktritt Schipps notwendig geworden ist und bei dem starken Überwiegen der sozialdemokratischen Wählerzahl zweifellos wieder zugunsten der Sozialdemokratie aussiegen wird, hat auf bürgerlicher Seite nicht zu einer einheitlichen Kandidatur geführt. Man stehtte von konträren Kommerzienrat Hermann Chemnitz auf und die freimaurische Volkspartei wählt als ihren Kandidaten den Bankdirektor Hüller Chemnitz. Die Nationalliberalen standen dabei vor der Frage, ob sie mit dem Konservativen der Männer zu rechnen hätte. Es ist diese Frage vielleicht die gefährlichste Slippé in dem ganzen Marokkofrage. So sieht es jetzt, daß der Handel mit Marokko durch die häufigen Wirtschaften (man erinnert sich der Höhle Moritzburg und Quellner) und Raubfälle auf europäische Kosten, sowie den noch immer florierenden Strandraub (z. B. bei der Strandung des deutschen Dampfers "Draht") schwer leidet, so sieht es es auch, daß die Übergabe der Polizeigewalt an eine europäische Macht eine höchst mißliche Sache wäre — nicht zum mindesten für die betreffende Macht selbst, die mit dem sozialistischen Widerstand der Männer zu rechnen hätte. Es ist diese Frage vielleicht die gefährlichste Slippé in dem ganzen Marokkofrage.

Ein dritter Punkt ist die innere Un Sicherheit des Landes, der nur durch eine tüchtige Polizei gehebelt werden könnte. Und dies ist wohl der schwierigste Teil der ganzen Marokkofrage. So sieht es jetzt, daß der Handel mit Marokko durch die häufigen Wirtschaften (man erinnert sich der Höhle Moritzburg und Quellner) und Raubfälle auf europäische Kosten, sowie den noch immer florierenden Strandraub (z. B. bei der Strandung des deutschen Dampfers "Draht") schwer leidet, so sieht es es auch, daß die Übergabe der Polizeigewalt an eine europäische Macht eine höchst mißliche Sache wäre — nicht zum mindesten für die betreffende Macht selbst, die mit dem sozialistischen Widerstand der Männer zu rechnen hätte. Es ist diese Frage vielleicht die gefährlichste Slippé in dem ganzen Marokkofrage.

Ob es möglich sein wird, die marokkanische Regierung so weit zu frägen, daß sie selbst für Ruhe und Ordnung in ihrem Lande sorgen kann, wie es eigentlich Deutschlands Interesse erfordert, das ist eine Frage, auf welche auch die Konferenz wohl kaum eine Antwort finden wird.

Deutsches Reich.

Leipzig, 5. Januar.

* Kaiser und Papst. Der preußische Gesandte am Balkan, Dr. v. Reichenbach, überreichte gestern im Auftrag des Kaisers Wilhelm dem Papst den Schlüssel des aus Reichsmitteln herausgegebenen Werkes über die Siegmundskapelle. Raddum der Gesandte gab Geschäft überreichte, darunter der Papst in warmen Worten. Hieran hielt der Konservat. des Siegmund-Werkes im Reichskant des Jägers, Oberregierungsrat Dr. Kaufmann, eine italienische Ansprache, in der er das liberale Entgegenkommen der Päpste gegenüber dem deutschen Wissenschaftsverein und die Bedeutung des Werkes betonte. Der Papst dankte dem Redner durch wiederholten Handkuss und bemerkte, daß der Balkan ein Land aller sei, welches den Fortschritt der ganzen Welt offen sieht. Der Papst ließ sich dann das Werk vom Verfasser Dr. Steinmann vorlegen und erläutern, und gab häufig seine hohe Achtung darüber.

* Deutsche und Japaner. Über einen Zwischenfall in Peking zwischen deutschen und japanischen Soldaten hatte Pottendorf Bureau eine Darstellung verbreitet, nach der eine Deutsches und Japaner. Über einen Zwischenfall in Peking zwischen deutschen und japanischen Soldaten hatte Pottendorf Bureau eine Darstellung verbreitet, nach der eine

Deutsche und Japaner. Ein Journalist, der eine solche Nachricht aus einer deutschen Zeitung entnahm, ist öffentlich ein Dummkopf und kann nicht zu seiner Rechtfertigung anstreben.

Es würde lohnen, eine besonders Ausgabe der Briefe Pottendorfs an seine Herren Brüder zu veranstalten, denn es sind höchst erstaunlich. Bedenkt man, daß es sich um das Ansehen von luther. Katholiken handelt, aber, da es auch seine Schwester nicht schont, um katholische Katholiken. Neben einer solchen Proklamation müßten die Befreiungsliteraturen die "Kat.-Pap." mitteilen, daß die Regierung weitgehende Zugeständnisse an die Weiterbildung der Mädchen machen will. Sie bedarfst nicht ein Gleiches, sondern der höheren Ausbildungsbildung Gleichwertiges zu schaffen. Bleibt abzuwarten, wann die Sechshandlungen die Ausbildung dieser Männer sichern werden.

* Wahlkreisdemonstrationen. Die "Kat.-Pap." meldet aus Eisenach: Der Landesausschuß der sozialdemokratischen Partei im Herzogtum Sachsen-Eisenach ist nach Abschluss einer Versammlung gelegentlich der Landtagswahlen in Eisenach erachtet worden, in Sachsen-Eisenach eine Demonstration für das gleiche allgemeine direkte und geheime Wahlrecht in die Wege zu leiten und mit der vom internationalen sozialdemokratischen Bureau für den 22. Januar beschlossenen Zusammenfügung in Verbindung zu bringen.

* Eine Reihe von Arbeitertreffen wird, wie die "T. A." meldet, in jedem Jahre in Berlin stattfinden. Den Anfang macht der Kongress der eingetriebenen und aus Brandenburg stammenden Vorarbeiter, erster der 10. Januar zusammentritt. Die Tagesordnung lautet: Der Eintritt eines Gelehrten über die Hilfsstellen und die Beratung der vorliegenden Anträge.

Seuilleton.

Als er geendet, bedie das Gefäß.
So heftig, daß noch immer von dem Grauen
In der Erinnerung der Schweiss mir quillt.

Die Tränenflut erhob ein Windesausen,
Und Jährlachtes Licht fuhr übers Feld;
Da schwanden mir die Sinne, und beim Brauen
Fiel ich, wie einer, den der Schlaf beßt.

Dante.

Die unterdrückten Briefe Napoleons I.
Von Professor Dr. Eduard Engel.

II.

Wer Napoleon von der Heiligkeit des Briefgeheimnisses gesprochen hätte, der hätte er ausgelacht und für einen Ideologen — ja, einen feindlichen Worte für Menschen mit Grundzügen — erklärte. Nicht zu zählen sind seine Knoblauch, einzelne Briefe oder ganze Bögen abgelungen. Von völkerrechtlichen Gedanken war er völlig frei. Wo er nur Briefe lebte von Monarchen der mit ihm ähnlich in Frieden lebenden Völker, sofern sie ihm keinen Anstoß gaben, ist er es in allen Fällen, in denen es ihm gut dünkt. Jedenfalls mit schöner Impersönlichkeit nahm er seine eigenen Gedanken vor diesen Wahrzeichen nicht aus. Ein Beispiel für unzählige: An den Generaldirektor, aus St. Cloud 1808: „Es ist notwendig, alle Briefe der in Madrid lebenden freunden Freunden auf der Post abzuhängen. Halten Sie sie zwei Wochen zurück und lassen Sie sie erst danach weiter geben. Die Entfernung der Deutschen des preußischen Reichsministers in Madrid wäre unter den gegenwärtigen Umständen von großer Wert.“ Die kleine Eigennützigkeit, die mich nur entfernt eine Rücksichtnahme seiner Übergewalt bedeuten könnte, setzte er

unerträglich, und er trug sein Bedenken, bis zu den elendesten Körperzonen hinabsteigen. Aus vornehme Venetianerinnen hatten einen österreichischen Damenorden erhalten. Darauf bauende Napoleon wie folgt: „Seien Sie den fünf Damen, daß sie keinen österreichischen Orden in ihren Händen haben, und verdienten Sie, daß solche im Königreich Italien überwiegend getragen werden; dies ist mein strenges Verbot. Die Damen haben die Ehre zu erkennen, die sie nach dem Friedensvertrag erhalten haben, jenseitig zu verfügen. Die Kaiserin von Österreich sollte wissen, daß ohne meine Erlaubnis kein Orden in meinen Händen verliehen werden darf.“

Aus Vatatz, zwischen den Schätzungen gegen die schrecklichen Treuen, ergibt ein Dokument vom 31. Dezember 1806: „Wenn Herr König (der Bruder des Kaisers, Andr. Bonap.) sich die geringsten Veränderungen erlebt, so lassen Sie ihn wissen, daß ich den Brief zu seiner Verhandlung nach der Tafel St. Marouette geben werde.“

Die Zeit zum Spaten ist vorbei. Er hat sich zu verhalten: dies ist sein einziges Recht. Lassen Sie die schrecklichen Verhandlungen, Schiffahrtsförderungen usw. usw. zu gestehen, die nicht auch uns weitere Zugeständnisse machen. Man kann wohl annehmen, daß diese fundamentalbedingung, ohne welche die ganze Konferenz keinen rechten Sinn hätte, von deutscher Seite sicher durchgesetzt werden wird. Hierher gehört auch die angemessene Verstärkung der deutschen Industrie bei der

reich Gobelins geschafft habe. Ein Journalist, der eine solche Nachricht aus einer deutschen Zeitung entnahm, ist öffentlich ein Dummkopf und kann nicht zu seiner Rechtfertigung anstreben.“

Es würde lohnen, eine besonders Ausgabe der Briefe Pottendorfs an seine Herren Brüder zu veranstalten, denn es sind höchst erstaunlich. Bedenkt man, daß es sich um das Ansehen von luther. Katholiken handelt, aber, da es auch seine Schwester nicht schont, um katholische Katholiken.

Neben einer solchen Proklamation müßten die Befreiungsliteraturen die "Kat.-Pap." mitteilen, daß die Regierung weitgehende Zugeständnisse an die Weiterbildung der Mädchen machen will. Sie werden sich die Befreiungsliteraturen in Briefwechsel gehandhaben haben. Am 2. Januar 1808 schreibt der Bruder seines Kaisers an seinen Bruder: „Ich habe Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben mich nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Die Befreiungsliteraturen schreiben: „Der Bruder seines Kaisers hat Ihnen einen Brief geschrieben, und Sie haben ihn nicht gelesen.“

Anzeigen-Preis

die Spaltenpreise für Leipzig und Umgebung 25 Pf., für außerhalb 30 Pf.

</div

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26,
am neuen Rathause,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in den Banken einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren, Verzinsung von Spar- und Depositingeldern, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Discontierung von Wechseln, Stahlkammer mit Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Bieter.

Leipziger Handelszeitung.

C. 6. Laue †.

Von einem schweren, seit August vorigen Jahres seine Kräfte übersteigenden Leiden ist unser Laue gestern Abend in der zehnten Stunde durch den Tod erlitten worden. Er hat ein Alter von reichlich 71½ Jahren erreicht.

Zu seinem 70. Geburtstage, am 18. Mai 1904, habe ich an dieser Seite dieses Lebensgangs, insbesondere seine Entwicklung an und mit dem Leipziger Tageblatte ausführlich gewidmet. Er trankstets damals wie schon seit Jahren. Das war auch der Grund, weshalb er am 1. April 1904, nach 45jähriger, ununterbrochener Tätigkeit im Dienste des Leipziger Tageblatts, von uns geschieden ist. Noch am Mittag vor dem letzten Heiligen Abend war es mir verognnt, an seinem Krankenlager zu wachen und von dem labischen Freunde herzliche Worte der Ermutigung zu empfangen. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr schieden wir voneinander, aber ich fürchtete im stillen, daß er es nicht mehr erleben werde.

Zicht in der Stunde des ewigen Abschiedes empfanden wir alle, die das gemeinsame Band unseres Blattes umschlungen, was wir in den Bereichen verloren haben. Sein Name, seine Verdienlichkeit war, wie sein ganzes Leben vom 20. Jahre an, in höchster Einigkeit mit dem Werke verbunden, der er in rohlosen, aufopfernden Schaffen, in der Hingabe an das Leipziger Tageblatt gesucht und gefunden hat.

Von der Welt aus hat er seinen Verleger gelebt, als dessen intimer Freund und Berater und als Vorkritik des Hauses hat er seine ehrwürdige Laufbahn beendet. Ueber alle die schweren Schläge, die ihn im Leben getroffen und deren leicht ihm den Willen zum Leben fast entzogen, trug ihn ein starkes Glücksgefüll hinweg zu seiner Arbeit, und erst als der Verleger, an dessen Seite er ergraut war, sich von den Geschäftern zurückzog, fiel auch er die Zeit für gekommen, an einer ruhigeren Abschluß seines Lebensabends zu denken. Er besaß ein beschleunigtes Tastaturn in Kaufmisch. Aber es war ihm nicht vergönnt, noch die wenigen Jahre harmonischen Lebensanfangs zu finden, nach denen er sich gesetzt. Wo er die Sonne der Genehmigung fand, fanden sich nur zu bald die Schatten des Todes ein, eines langsamens, Monate hindurch in vergeblichen Bingen abgeworfenen Sterbens.

Wir haben ihm viel zu danken, aber auch die Oberschicht sieht in seiner Schul. War er es doch, der den ersten in Form und Inhalt abgeschlossenen Handelsteil einer deutschen Zeitung geschaffen, als er am 10. Juli 1872 die bisher vereinigt im Blatte umher schwimmenden volkswirtschaftlichen Notizen zu einer "Volkswirtschaftlichen Beilage" vereinigte. Was diese unter feiner Peinigung für Sachen Fabrikte und Handel geleistet, ist ihm unvergessen.

Laus Vorsitz als Mensch brachten hier nicht wieder hervorgeholt zu werden. Ein großer Kreislaufkredit, Bündnisse, die zwei, drei und viele Deseanien überbaut haben, die ihn zu Männern und Familien aus allen Schichten der Gesellschaft gehalten, sind ein lebendes, bereites Zeugnis seiner herausragenden Eigenschaften.

Und alle ein heute der viele Schmerz um den Geklöpfen. Sein Vermächtnis ist uns kostbar; es ist dauernder als die irdische Hülle, die sein goldenes Herz umschloß. Ehre seinem Andenken!

F. A. T.

Börsen- und Handelswesen.

* Leipziger Börse vom 5. Januar. Dem York und London waren gestern Nachmittag aus die bekannten Ausbesserungen Schiffs über die See, die in der amerikanischen Währung liegen. In Berlin leidet die Stimmung unter dem Vor gehen der Reichsbank, die auch heute wieder mit einem großen Volumen Engagements aus Worte vor. Auch hier fanden man sich diesem Drude nicht ganz entziehen, zumal da die technische Bedeutung morgen den Kontakt mit sich bringt, daß er unsere Westenreiche im Gegenseite zu denen in Preußen und den meisten anderen Bundesstaaten der Be wegschaftsfreiheit vertraut. Realisierungen waren daher an der Tagesordnung, aber die gute Meinung ist ausgeschieden. Das beweisen auf dem Industriemarkt die Konsolidierungen in Großer und Kleiner Strombahn, Hugo Schneider, Borsig, Reichenbach, Chromo Rojorf, Breitfelder, Leipziger Elektrofahrwerke, Spiken, Halleschein, Gummi, Blau Mädel, Waggonen und Räder, Bogen Gummi an Material mithin Rüstung nebst werden, was dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

II. Aktiengesellschaft Niederdeutscher Hütte in Riebeckhellen. Die erforderliche Generalkonvention ist bis dem 20. November 1906 in Sachsen der Deutsch-Prußischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft. Revision angemeldet.

a. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

III. Aktiengesellschaft Niederdeutscher Hütte in Riebeckhellen. Die erforderliche Generalkonvention ist bis dem 20. November 1906 in Sachsen der Deutsch-Prußischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft. Revision angemeldet.

b. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

c. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

d. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

e. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

f. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

g. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

h. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

i. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

j. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

k. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

l. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

m. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

n. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

o. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

p. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

q. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

r. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

s. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

t. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

u. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

v. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

w. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

x. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

y. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

z. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

aa. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhältnis. Letztere werden vor Schiff und Bahn und von dort der Eisenbahn in das Siegerland befürchtet. Die Befestigung in allen Zweigen der Siegerländer Eisenindustrie ist gegenwärtig vernarrt lebhaft wie zuvor. Der Anzug in Bremen ist so groß, daß sämtliche Hochbahn ohne Einschränkung öffnen.

bb. Von Siegerländer Eisenmarkt. Meldungen aus dem Siegerlande möglicherweise noch auf dem dortigen Eisenmarkt eine derartige, durch den Magazinmangel noch vermehrte Knappheit in Siegerländer Eisen bewirkt, daß mehrere Hochwerke gesunken sind, spanische und schwedische Eisen und in verhäl

